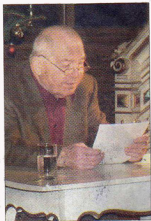


# Sagenumwobener Abend

## Der Schauspieler Otto Mellies mit Thüringer Sagen in der Kapelle von Schloss Burgk

Von Renate Klein



Otto Mellies bei seiner  
Lesung. (Foto: Klein)

Frank Fröhlich, Komponist und Gitarrist aus Dresden, stimmte auf den besonderen Anlass ein und hatte nach jeder Sage ein Musikstück parat.

**Schleiz.** Es war nicht leicht, sich am Sonntag gegen Abend den Weg durch den sehr gut frequentierten Weihnachtsmarkt von Schloss Burgk zu bahnen. Doch immerhin schafften es viele Besucher, sich bis zur Schlosskapelle hindurchzuarbeiten.

Der Schauspieler Otto Mellies war aus Berlin angereist, um in der kleinen Kapelle Thüringer Sagen vorzutragen. Als sich dort die Türen geschlossen hatten, drang kein Laut mehr vom Markttreiben herein. Man konnte die legendäre Stecknadel auf den Boden fallen hören, so gespannt warteten vorrangig Erwachsene auf die Geschichten aus der Vergangenheit, an denen ja einiges wahr sein soll.

Viel Beifall erntete er für seine Eigenkompositionen, die mit ihrem eigenwilligen Charakter gut zu den geheimnisvollen Texten passten.

Mit seiner weichen warmen Stimme hauchte Otto Mellies den sagenhaften Wesen aus unserer näheren und weiteren Umgebung Leben ein. Er las vom Sängerkrieg auf der Wartburg, von der Heiligen Elisabeth sowie von Frau Venus, die im Hörselberg wohnte und Hirtenbuben verführte. Was Eulenspiegel in Erfurt anstellte und wie das Waldweibchen vom Inselsberg in den Schafstall kam, das war ebenso spannend zu hören, wie das, was dem Mohren in Eisenberg passierte. Im Jenaer Rathaus soll noch ein Stein existieren, auf dem folgender Spruch zu lesen

ist, der zänkischen Weibern galt: „Verflucht sind die Katzen, die vorn lecken und hinten kratzen.“

So richtig interessant wurde es, als der Schauspieler von der Trutzburg erzählte, die in der Nähe der Eisbrücke stand und in deren Ruine allerlei Kobolde ihr Unwesen trieben. Auch vom Kobersfelsen gab es einiges zu berichten.

Das humorvolle Sahnehäubchen am Schluss war eine Weihnachtsgeschichte frei nach Maupassant:

Ein kleiner Junge, der auf einem Schloss wohnte, rächte sich an einer stets nörgelnden Tante, indem er eine Phosphorverbindung in ihr Nachgeschirr schüttete. Das Gemisch entzündet sich im Zusammenhang mit Wasser...